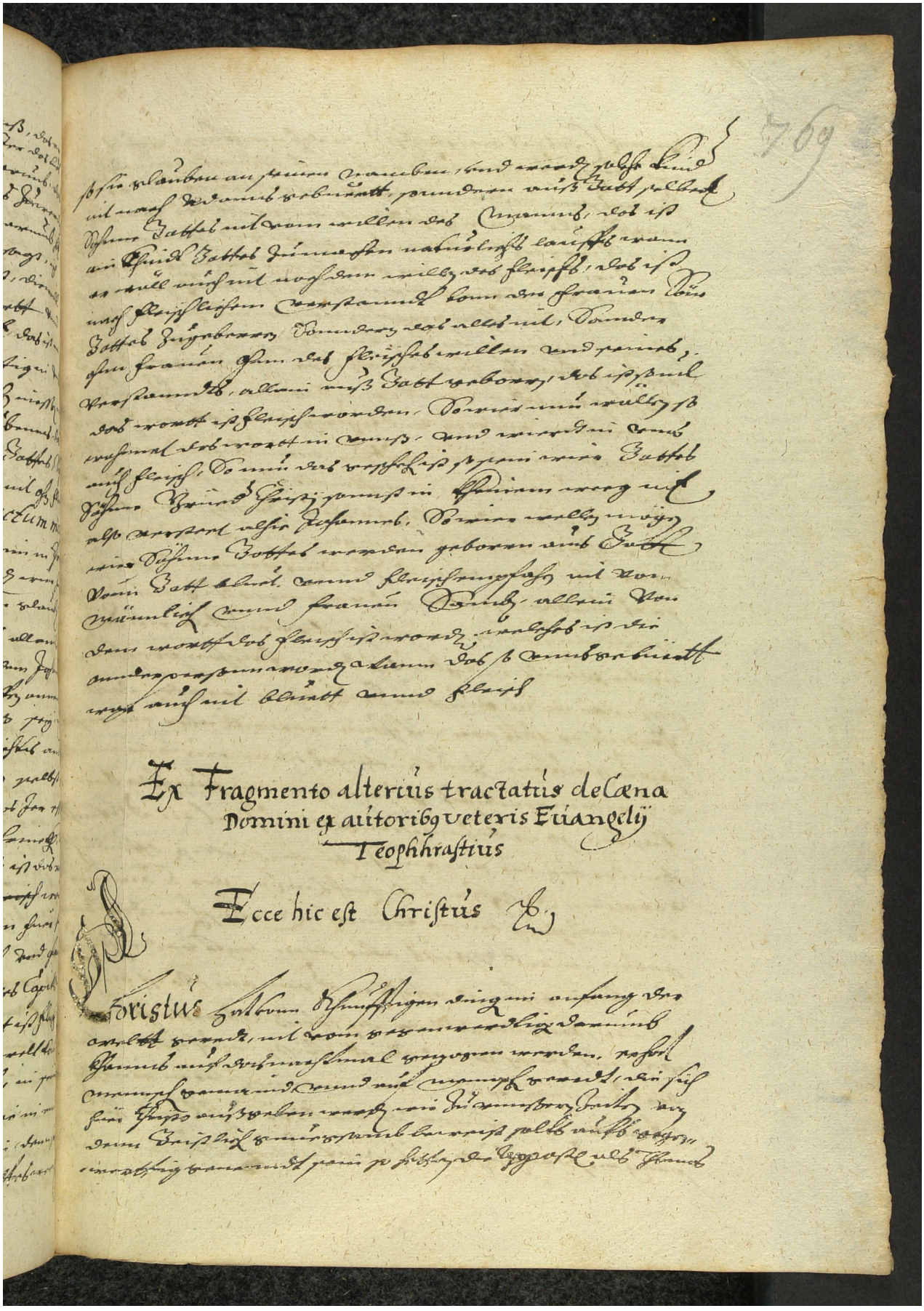
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

so sie glauben an seinen Namben, und werden solche Kind
nit nach Adams geburtt, sondern auß Gott selbert
Söhne Gottes nit vom willen des Mannes, das ist
ein Kind Gottes zu machen natürlichs laufs wann
er will auch nit nach dem willen des fleischs, das ist
nach fleischlichem verstandt kom den frauen Sön
Gottes zugeboren, sondern das alles nit, sondern
ohn frauen ohn des fleisches willen und seines
verstandts, allein auß Gott geboren, das ist so nit
das wortt ist fleisch worden. So wir nun wellen so
wahrnet das wortt in uns, und wirdt in uns
auch fleisch. So nun das geschehen ist so sein wir Gottes
Söhne Gnad Christi sonst in keinem weg nit
also versteet alhie Johannes. So wir wellen mögen
wir Söhne Gottes werden geboren auß Gott
vom Gott bluet, und fleisch empfahen nit von
männlich und frauen Sanden, allein von
dem wortt das fleisch ist worden, welches ist die
ander person worden, wann das so uns geburtt
wer auch nit bluett und fleisch



Ex Fragmento alterius tractatus de Cœna Domini ex autoribus veteris Euangelij Teophhrastius

Ecce hic est Christus &c.

Christus hat von Schnuffigen dingen im anfang der
welt geredt, nit vom gegenwertig darumb
Johannes auf das nachtmal gezogen werden, erhoch
mensch gemaind und auf mensch geredt, die sich
hier Christo außgeben werden wie zu unsern Zeiten von
dem Geistlich gnuegsamb beweist solts auffs gegen-
wertig genandt sein so hetten die Apostel als Thomas